



REMAR SCHWEIZ

JAHRES BERICHT 2025

Versteckte Armut bekämpfen –
in der Schweiz und
weltweit

www.remar.ch

Bankverbindung

CH: Raiffeisenbank Uster

IBAN:

CH95 8147 1000 0046 6159 6

BIC/SWIFT:

RAIFCH22E71

Stichwort:

FRAP

Bertschikerstrasse 2

CH-8620 Wetzikon

0844 777 770

www.remar.ch

Wir informieren laufend über aktuelle Einsätze

auf unseren Social Media Kanälen und Newslettern.









Inhaltsverzeichnis



01	Vorwort	04
02	Versteckte Armut in der Schweiz	05
03	Eine Geschichte - Nicole	06
04	Eine Geschichte - Frau Gut	07
05	Über uns und Projektansatz	09
06	Projekt: Versteckte Armut in der Schweiz	10
07	Ergebnisse 2025	12
08	Wirkung Ihrer Spende	13
09	Unsere Volunteers	14
10	REMAR Digital	16
11	REMAR Ukraine	20
12	REMAR International	26
13	Finanzen 2025	36
14	Ausblick 2026	40
15	Partner und Stiftungen	42
16	Kontakt	44

„Wir glauben an die Würde jedes Menschen und daran, dass Veränderung möglich ist“



VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde von REMAR Schweiz

Es hat mich besonders bewegt, wie viele ältere Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfen.

Eine Begegnung mit einer älteren Dame, die mir von ihren Sorgen erzählte, hat mich tief berührt.

Es schmerzte zu sehen, wie sehr sie sich schämte um Hilfe zu bitten, obwohl ihre Not offensichtlich war.

Diese Erfahrung hat mir die Dringlichkeit vor Augen geführt, **Altersarmut offen zu thematisieren** und mehr Bewusstsein dafür zu schaffen.

2025 war für REMAR Schweiz ein Jahr des Wachstums - und der Verantwortung. Wir haben **113'256 Lebensmittelpakete verteilt, 544 Tonnen Lebensmittel gerettet und 23'743 Menschen erreicht**. Zahlen, hinter denen Menschen stehen. Familien wie Nicole, Seniorinnen wie Frau Gut, und viele andere, deren Namen wir schützen, deren Geschichten wir aber nicht vergessen.

Die besondere Stärke von REMAR liegt in unserer **Flexibilität und unserer unbürokratischen Arbeitsweise**. Dadurch können wir schnell und konkret auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen reagieren, die unsere Unterstützung suchen.

Gleichzeitig schauen wir über die Schweizer Grenzen hinaus. REMAR ist in der Ukraine aktiv, in Burkina Faso, Ghana, Côte d'Ivoire und Polen. **Humanitäre Arbeit kennt keine Landesgrenzen**.

Für 2026 plant REMAR die Reichweite weiter auszubauen: mit zusätzlichen Abgabestellen, mehr Freiwilligen und neuen Partnerschaften. Diese Schritte geben mir Hoffnung, weil sie uns ermöglichen, noch mehr Menschen in Not konkret zu unterstützen.

Dieser Bericht ist unser Rechenschaftsbericht - an Sie, unsere Stiftungspartner, Spenderinnen und Spender, Unternehmen, Lebensmittelpartner und Freiwilligen. **Ohne Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung wäre nichts davon möglich**



Mit herzlichem Dank und tiefer Wertschätzung,

Paulo Oliveira

Geschäftsführer, REMAR Schweiz

SCHWEIZ

Versteckte Armut in der Schweiz

In der Schweiz ist rund jede sechste Person armutsgefährdet. Das sind über **1,3 Millionen Menschen**. Keine Randerscheinung, sondern Nachbarinnen, Kollegen, Eltern, Rentner. Menschen, denen wir täglich auf der Strasse begegnen.

Rund eine von sechs Personen in der Schweiz ist armutsgefährdet.

1,3 Mio

MENSCHEN, DENEN WIR TÄGLICH AUF DER STRASSE BEGEGNEN.

Diese Armut zeigt sich nicht laut. Sie zeigt sich in einem Kühlschrank, der leer bleibt - nicht, weil jemand vergessen hat einzukaufen, sondern weil das Geld nicht reicht. Sie zeigt sich in unbezahlten Rechnungen, in der Angst, die Wohnung zu verlieren, im Schamgefühl, das verhindert, um Hilfe zu bitten.

Die Mietpreise in der Schweiz stiegen in den letzten 5 Jahren im Schnitt um **3,2 %**. Die Krankenkassenprämien steigen 2026 durchschnittlich um **4,4 %**. Für Haushalte an der Armutsgrenze bedeutet das eine mathematisch unmögliche Gleichung: Die Ausgaben steigen, das Einkommen bleibt gleich. Irgendwo muss gespart werden. Meistens beim Essen.

„Armut hat viele Gesichter. Sie ist leise. Und sie bleibt oft ungesehen.“



REMAR Schweiz ist **seit 1992** genau dort, wo andere nicht hinschauen.



*Quellen: BFS/SKOS, Armuts- und Armutsgefährdungszahlen Schweiz; BAG, Krankenkassenprämien 2026.

EINE GESCHICHTE

„Aus Angst wird Zuversicht“

Manchmal ist der Kühlschrank fast leer. Das liegt nicht daran, dass Nicole das Einkaufen vergessen hat - sondern daran, dass **das Geld nicht mehr reicht**.

Nicole ist 37 Jahre alt und hat eine sechsjährige Tochter. Sie ist alleinerziehend und arbeitet Teilzeit in der Pflege. Mehr arbeiten kann sie nicht - niemand ist da, der sich um ihre kleine Tochter kümmern kann. Die Fixkosten steigen: Miete, Krankenkasse, Lebensmittel. Jeden Monat dieselbe Frage: **Wofür reicht das Geld, und worauf müssen wir verzichten?**

Heute kommt Nicole regelmässig zur REMAR-Abgabestelle. Sie sagt, es sei nicht nur das Paket, das hilft. Es sei das Gefühl, gesehen zu werden.



Nicole, 37 Jahre
alleinerziehende Mutter
Mutter einer sechsjährigen
Tochter



Nicole ist nicht ihr richtiger Name. Aber ihre Geschichte ist real. In der Schweiz.

EINE GESCHICHTE

„Ich hätte nie gedacht, dass ich Hilfe brauchen würde“

Frau Gut hat ihr ganzes Berufsleben im Gesundheitswesen gearbeitet. Anderen zu helfen war ihr Beruf, ihr Selbstverständnis und ein wichtiger Teil ihrer Identität. Dass sie selbst einmal auf Unterstützung angewiesen sein würde - dieser Gedanke war für sie lange undenkbar.

Dann kam die plötzliche Behinderung. Ihre Mobilität wurde eingeschränkt, die Wohnung wurde zur Insel, soziale Kontakte brachen weg. Gleichzeitig stiegen die Rechnungen. Irgendwann stand sie vor einer Entscheidung, die es in der Schweiz nicht geben sollte: **heizen oder essen**.

Was sie am meisten belastete, war nicht nur die finanzielle Not. Es war die Scham. Nach einem Leben als Pflegefachfrau selbst um Hilfe bitten zu müssen, fühlte sich für sie wie ein persönliches Versagen an.

REMAR kam diskret. Ohne unnötige Hürden, ohne Urteile, ohne öffentliche Blossstellung. Eine Kiste mit Lebensmitteln wurde geliefert. Jemand fragte, wie es ihr geht. Und Frau Gut merkte: **Hilfe anzunehmen bedeutet nicht, zu verlieren. Es bedeutet, nicht allein zu sein.**



Frau Gut ist nicht ihr richtiger Name. Aber ihre Geschichte ist real. Und sie wird in der Schweiz täglich von Menschen erlebt, bei denen wir nie vermuten würden, dass sie in Not sind.





Über uns

REMAR Schweiz

Seit 1992 kämpft REMAR Schweiz gegen versteckte Armut - diskret, unkompliziert und mit offenem Herzen. Gegründet als Teil des internationalen REMAR-Netzwerks, das heute in mehreren Ländern aktiv ist, hat sich REMAR Schweiz zu einer Organisation entwickelt, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen **konkret, regelmässig und persönlich unterstützt**.

Unser Ansatz unterscheidet uns: Wir bringen Lebensmittel und Hygieneartikel nicht nur zu Abgabestellen - **wir bringen sie zu Menschen**. Besonders ältere Menschen, Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Familien ohne Transportmöglichkeiten und Personen in akuter Not erhalten Hilfe dort, wo sie gebraucht wird.



Mission

Wir bekämpfen versteckte Armut in der Schweiz durch direkte, würdevolle Hilfe - und schaffen gleichzeitig Raum für soziale Integration durch Freiwilligenarbeit.



Vision

Eine Schweiz, in der niemand zwischen Miete und Mahlzeit wählen muss.



Was wir leisten

REMAR Schweiz betreibt **11** Abgabestellen in der Deutschschweiz, verteilt monatlich Lebensmittel- und Hygienepakete, organisiert persönliche Besuche bei älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen und fördert Integration durch Peer-Volunteering.

Projekt: Versteckte Armut in der Schweiz

Wie wir arbeiten

Seit 2025 läuft das Kernprojekt von REMAR Schweiz unter dem Namen „Versteckte Armut in der Schweiz“. An 11 Abgabestellen in der Deutschschweiz verteilen wir monatlich Lebensmittel- und Hygienepakete an Menschen, die zu wenig Einkommen haben, um sich das Nötigste leisten zu können.

Was in jedem Paket steckt

Lebensmittel des täglichen Bedarfs, darunter Grundnahrungsmittel, Konserven und nach Möglichkeit frische Produkte, sowie Hygieneartikel wie Seife, Shampoo, Zahnpasta und Waschmittel. Dinge, die selbstverständlich klingen. Für über eine Million Menschen in der Schweiz gehören sie nicht zur Selbstverständlichkeit.



Broccoli
Paprika
Salat
Champignons
Kopfsalat
Karotten
Orangen
Avocado
Knoblauch
Reis
Kartoffeln
Zwiebeln
Trauben

Vorzugsbutter
Blumenkohl
Pasta
Äpfel
Aubergine
Gurken
Spinat
Tomaten
Bananen
Zitronen
Rucola
Öl



Duschgel
Flüssigseife
Shampoo
Toilettenpapier
Damenbinden
Conditioner
Mundspülung
Wattestäbchen



Wen wir erreichen

Rund 40 Prozent der Empfangenden sind Familien mit Kindern - **45'300** Pakete gingen 2025 an Familien mit minderjährigen Kindern. Rund **50 %** sind erwachsene Einzelpersonen, davon **65 %** Frauen. Rund **10 %** sind ältere Menschen über 65



Unsere Handelspartnerschaften

REMAR arbeitet mit einem Netz von Handelspartnern zusammen, die Lebensmittel spenden. 2025 retteten wir so 544 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung - und brachten sie dorthin, wo sie gebraucht werden



Wir gehen zu den Menschen

Ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und Familien ohne eigene Mobilität erhalten Unterstützung direkt zu Hause. Hilfe kommt nach Hause, nicht umgekehrt.

Unsere Abgabestellen befinden sich in Wetzikon, Winterthur, Uster, Dübendorf, Effretikon und weiteren Standorten. Zwei neue Abgabestellen konnten 2025 eröffnet werden. Bis Ende 2026 planen wir den Ausbau auf 13 Standorte.



ERGEBNISSE 2025

2025 in Zahlen

Dank **Ihrer Unterstützung** konnten wir 2025 folgendes erreichen:



113'256

verteilte
Lebensmittelpakete



544 t

geretete
Lebensmittel



23'743

erreichte
Menschen



7'576

unterstützte Familien
mit Kindern



2'389

unterstützte Seniorin-
nen und Senioren



11

aktive Abgabestellen



60

Peer-Volunteers

6×

Hebelwirkung:

CHF 1 Spende = CHF 6 Gesamtwirkung

6×-Hebelwirkung basiert auf Verhältnis Geldspenden zu Sachspenden, Freiwilligenstunden und Pro-Bono-Leistungen (Wirkungsrechnung Vorjahr). Details auf Anfrage.

WIRKUNG IHRER SPENDE

Was Ihre Spende bewegt

Jeder Franken, der REMAR Schweiz erreicht, entfaltet eine **sechsfache Wirkung**. Das ist keine Behauptung - das ist das Ergebnis unserer Wirkungsrechnung, die Geldspenden ins Verhältnis zu Sachspenden, Freiwilligenstunden und Pro-Bono-Leistungen setzt.



CHF 50

ermöglichen eine Lebensmittellieferung
an eine Familie in Not.



CHF 100

finanzieren persönliche Besuche und
Alltagshilfen für einsame Seniorinnen
und Senioren.



CHF 250

versorgen eine Familie einen ganzen
Monat lang mit Lebensmitteln und
Hygieneprodukten



CHF 10'000

entsteht eine Gesamtwirkung von
CHF 60'000 - durch Sachspenden, Freiwilli-
genstunden und Pro-Bono-Leistungen

Unsere Volunteers

Menschen, die helfen – weil sie wissen, wie es sich anfühlt

Bei REMAR helfen Menschen, die selbst wissen, was es bedeutet, Unterstützung zu brauchen. Das ist kein Zufall. Es ist Programm.

60 aktive Peer-Volunteers arbeiten 2025 an unseren Abgabestellen – aufgeteilt in drei Gruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten und genau deshalb so gut zusammenpassen.

Lehrlinge

Sie kommen zu REMAR, weil sie lernen möchten, was keine Schule vermitteln kann: wie es sich anfühlt, für andere da zu sein und gebraucht zu werden. Sie bringen Energie, digitale Kompetenz und den Blick einer Generation, die noch glaubt, dass die Welt veränderbar ist.

Seniorinnen und Senioren

Sie bringen das, was keine Ausbildung vermittelt: Jahrzehnte gelebter Erfahrung, Geduld und die ruhige Überzeugung, dass kleine Gesten grosse Unterschiede machen. Sie arbeiten, weil sie gebraucht werden wollen – und weil Helfen jung halt.

Menschen mit Flüchtlingsstatus

Sie kommen als Empfängerinnen und Empfänger zur REMAR und bleiben als Mitgestaltende. Durch aktive Mitarbeit finden sie Anschluss, Sprache, Tagesstruktur und Würde. Das ist keine Massnahme. Das ist Integration durch Teilhabe.



Drei Gruppen. Eine gemeinsame Haltung. Eine Wirkung, die in beide Richtungen geht.

CHF 300'000 monetarisierte Freiwilligenarbeit 2025 (nach SKOS-Ansatz).

Senioren und alleinerziehende Mütter 2025

Rund **10 %** unserer Begünstigten – das sind rund **2'389** Menschen im Jahr 2025 – sind Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre. Viele leben allein, haben eine bescheidene Rente und stehen vor der täglichen Wahl: Miete, Krankenkasse oder Essen. Die Scham, Hilfe zu suchen, ist bei dieser Gruppe besonders gross. REMAR kommt zu ihnen – diskret, ohne Formulare, ohne Urteile.

Alleinerziehende Mütter gehören zu den am stärksten von versteckter Armut betroffenen Gruppen in der Schweiz. Sie arbeiten – oft Teilzeit, weil die Kinderbetreuung es nicht anders zulässt – und kommen trotzdem nicht über die Runden.



2025 gehörten Familien mit Kindern zu unseren grössten Nutzergruppen:

40%

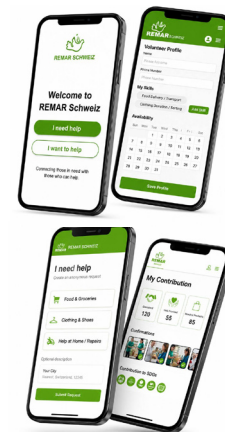
aller Pakete gingen an Haushalte mit minderjährigen Kindern. Rund **45'300** Pakete wurden direkt an Familien verteilt.

REMAR Digital

Die Brücke zwischen Menschen in Not und Menschen, die helfen wollen

2019 lebten in der Schweiz erstmals mehr Menschen im Rentenalter als Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren. Bis 2050 wird fast jeder dritte Einwohner über 65 sein. **Die Herausforderungen sind bekannt. Die Lösungen noch nicht.**

REMAR Digital ist REMARs Antwort auf diese demografische Realität. Eine einfache App mit zwei Knöpfen: „I need help“ und „I want to help.“ Keine Warteschlangen, keine Ämter, keine öffentliche Blossstellung. Wer Hilfe braucht, kann sie diskret anfordern - Lebensmittel, Kleidung, Alltagshilfen.



Was REMAR Digital ermöglicht

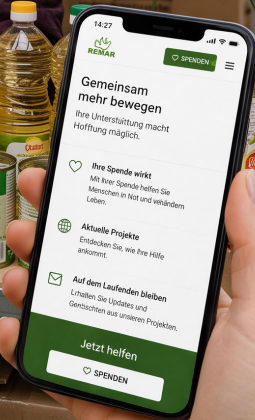
Anonyme Hilfsanfragen ohne Scham, kurze Wartezeiten zwischen Bedarf und Erfüllung, transparente Wirkung für Spendende und Freiwillige, Generationenverbindung durch digitale Gemeinschaft.



Warum REMAR dies bieten kann

30 Jahre Erfahrung in der Armutsbekämpfung, 11 Verteilzentren in der Deutschschweiz, ein gewachsenes Netzwerk aus Handelspartnern, Behörden und Freiwilligen. **Pilotprojekte 2025: Wetzikon, Winterthur, Uster. Ziel bis 2028: 2'000 ältere Menschen direkt erreichen, 8'000 indirekt.**

*“Mit **REMAR Digital** gestaltet jeder Klick eine transparentere und inklusivere Zukunft.”*



Benefizessen September 2025

Am 12. September 2025 lud REMAR Schweiz zum Benefizessen ein - ein Abend der Begegnung, des Dankes und der Zukunft. 75 Gäste aus Wirtschaft, Stiftungswelt und Zivilgesellschaft kamen zusammen, um gemeinsam für eine solidarische Schweiz einzustehen.

Der Abend stand im Zeichen der Vorstellung von REMAR Digital sowie des persönlichen Dankes an alle Unterstützenden. 8 Lebensmittelpartner trugen zum Abend bei, 30 Spenden gingen direkt ein. Die herzliche Atmosphäre und das grosse Engagement aller Beteiligten haben gezeigt, wie stark unsere Gemeinschaft zusammenhält.



75

Gäste



8

Lebensmittel-
partner



30

Spenden

Im Zentrum des Abends stand die Präsentation von REMAR Digital - unserer neuen Plattform, die Menschen in Not diskret und würdevoll mit Hilfe verbindet. Die Pilotphase läuft in Wetzikon, Winterthur und Uster.



Benefizessen REMAR Schweiz, 12. September 2025

REMAR Ukraine

Humanitäre Hilfe in der Ukraine

Seit dem 1. März 2022 betreibt REMAR humanitäre Verteilungsstandorte an fünf Standorten in der Ukraine. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und lokalen Partnern haben wir 2025 rund **257'500 warme Mahlzeiten verteilt** und zahlreiche Menschen mit Kleidung, Hilfspaketen und weiteren Unterstützungsleistungen erreicht.

60 % der Begünstigten sind ältere Menschen, 25 % Mütter mit Kleinkindern, 15 % Menschen mit chronischen Erkrankungen. **92 % der Mittel fliessen direkt in Lebensmittel, Logistik und Gemeinschaftsbetreuung.** Volunteer-Teams reduzieren die Betriebskosten um über 40 %.

60%

der Begünstigten sind ältere Menschen

25%

Mütter mit Kleinkindern

15%

Menschen mit chronischen Erkrankungen

"Ich habe nicht die Kraft zu kochen, besonders wenn es keinen Strom gibt. REMAR gibt mir nicht nur warmes Essen, sondern auch Wärme in mir."

*Stimmen aus dem Feld
- Begünstigte, Kyiv*



Jahresbilanz 2025 nach Städten

Rivne:	49'998 Mahlzeiten
Kyiv:	54'735 Mahlzeiten
Irpın:	46'406 Mahlzeiten
Chernivtsi:	49'584 Mahlzeiten
Lviv:	56'771 Mahlzeiten

92%

der Mittel
fließen
direkt in
Lebensmittel,
Logistik und
Gemeinschafts-
betreuung.

*“Es war nicht nur Essen. Es war eine
Erinnerung daran, dass wir nicht ver-
gessen sind.”- Begünstigte, Kyiv*

- Begünstigte, Kyiv

Volunteer-Teams

reduzieren die
Betriebskosten
um über 40 %



AUSBLICK 2026

Für 2026 planen wir die Erweiterung der Kapazitäten in Rivne, Kyiv, Irpin, Chernivtsi und Lviv sowie den Aufbau mobiler Versorgungseinheiten für Frontliniengemeinden. Der Humanitarian Hub in Lviv soll weiter gestärkt und operativ ausgebaut werden.

Jahresbedarf: rund

EUR 900'000



Unsere globale Präsenz

Seit mehr als zwei Jahrzehnten arbeitet REMAR Schweiz mit lokalen Organisationen in Westafrika und darüber hinaus zusammen und schafft durch Bildung, Berufsausbildung, humanitäre Hilfe und Gemeindeentwicklung nachhaltige Perspektiven.



20+ Länder

weltweit, davon 18 in Afrika



26 Projekte

weltweit



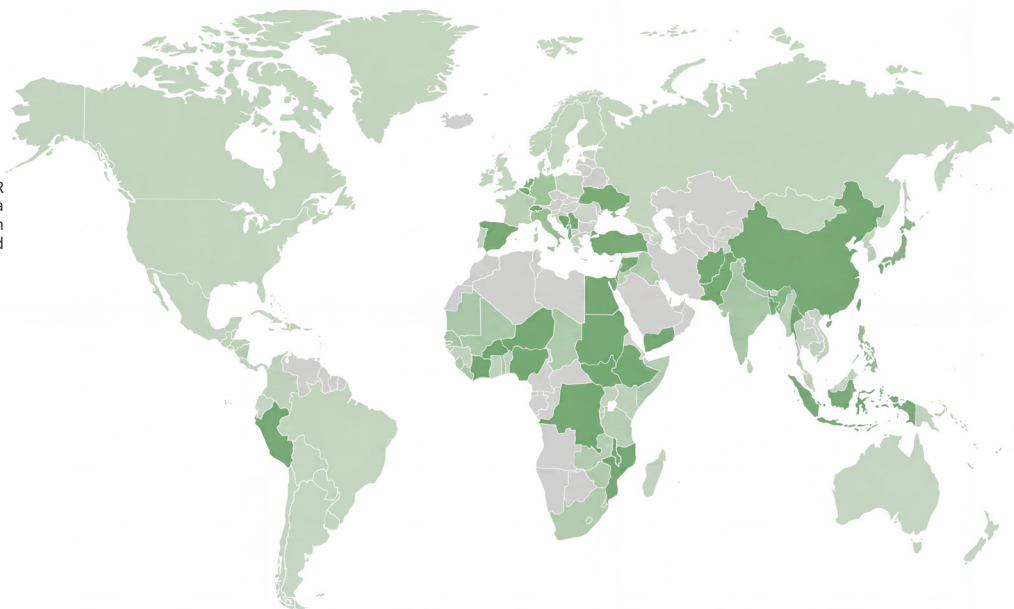
3'280 Menschen

begleitet und unterstützt



30+ Jahre

im Einsatz für Menschen in Not



REMAR in Afrika

18 Zentren, die seit mehr als zwei Jahrzehnten auf dem afrikanischen Kontinent aktiv sind

Angola, Benin, Burkina Faso, Kamerun, Côte d'Ivoire, Äquatorialguinea, Ghana, Guinea-Bissau, Liberia, Libyen, Mali, Mosambik, Niger, Nigeria, Senegal, Südafrika, Eswatini und Togo.



Bildung & Berufsausbildung

Primar- und Sekundarschulbildung sowie Berufs- und Ausbildungsprogramme. Die Angebote umfassen Landwirtschaft, Schreinerei und Mechanik für junge Männer sowie Bäckerei, Schneiderei und Weberei für junge Frauen.



Wasser, Landwirtschaft & Gemeindearbeit

Brunnenbau, SODIS-Wasseraufbereitung und regenerative Landwirtschaft sowie Betreuung von Waisenkindern, Unterstützung von Familien und Hilfsprogramme für Menschen in Gefängnissen.

Burkina Faso

Aktiv seit 2002. Jahresbudget: rund **CHF 200'000**. REMAR Burkina Faso ist in Ouagadougou, Bobo-Dioulasso, Kaya und Fada N'Gourma tätig - mit einem breiten Spektrum an Programmen, die Bildung, Reintegration, humanitäre Hilfe und wirtschaftliche Stärkung verbinden

Bildung und Kinderschutz



2 Grundschulen

REMAR betreibt zwei Grundschulen in Ouagadougou (Nioko 2 und Lanoayiri).



320 Kinder

besuchen aktuell Schulen mit einer Kapazität von bis zu 400 Schülern, die eine vollständige Subvention durch REMAR Burkina erhalten.



Kaya

Ein kinderfreundlicher Raum in Kaya wurde geplant und beantragt - die Finanzierung für die Umsetzung steht jedoch noch aus. Schulunterricht, Mahlzeiten und Begleitung sind integriert.

Berufsausbildung und Reintegration



Ausbildung

In Reintegrationszentren in Ouagadougou und Bobo-Dioulasso erhalten ehemalige Häftlinge, straffällig gewordene Minderjährige und ehemalige Drogenabhängige eine praktische Berufsausbildung in den Bereichen Schneiderei, Schweißarbeit, Friseurhandwerk, Tischlerei und Grundlagen der Informatik.



Ziel

ist die nachhaltige wirtschaftliche Selbstständigkeit.

Humanitäre Gefängnishilfe



MACO & MACB

In den Gefängnissen MACO (Ouagadougou) und MACB (Bobo-Dioulasso) verteilt REMAR zweimal pro Woche Mahlzeiten an gefährdete Häftlinge sowie Hygienekits und Kleidung.



2x pro Woche

Bei jedem Einsatz in der MACO erreicht REMAR rund 300 Gefangene mit warmen Mahlzeiten.



300 Gefangene

Die humanitäre Gefängnisarbeit von REMAR gehört zu den wenigen zivilgesellschaftlichen Präsenzen in diesen Einrichtungen.



Fahrräder für Afrika

Fahrräder, die in der Schweiz gesammelt und per Container nach Burkina Faso verschifft werden, ermöglichen Kindern und Jugendlichen in ländlichen Gebieten den täglichen Schulweg - und Familien den Zugang zu Märkten, Wasserquellen und Gesundheitseinrichtungen.

Ein einfaches Mittel mit messbarer Wirkung.

Solartechnologie und Landwirtschaft

Solaröfen-Projekt

Das Solaröfen-Projekt befähigt Frauen und Jugendliche zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit durch solar betriebene Lebensmittelverarbeitung.



Gleichzeitig betreibt REMAR im Rahmen seiner Reintegrationsprogramme Gemüseärten (Maraichage) und Kleintierzucht – eine Kombination aus Ernährungssicherung und Berufsbildung.



Sport als Werkzeug der Integration

Jährliches Fussballturnier

Das jährliche Fussballturnier von REMAR Sport Burkina Faso bringt Kinder aus Kinderheimen und Partnerprojekten zusammen.

8–17 Jahre

Sport ist dabei kein Selbstzweck, er dient als Stärkungsinstrument, Gemeinschaftsbildung und Werteerziehung für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren.



Jahresbudget:
CHF 200'000



Empfangshäfen:
Lomé (Togo), Abidjan
(Côte d'Ivoire), Tema (Ghana)



Ghana

Aktiv seit 2003. Jahresbudget: rund CHF 20'000. Das REMAR Ghana Reception and Rehabilitation Centre in Nsawam funktioniert als ein eigenständiges „Recovery Village“ auf REMAR-eigenem Land - es verbindet Rehabilitation, Bildung, Berufsausbildung und Landwirtschaft mit dem Ziel der vollständigen sozialen Reintegration



Bildungsprogramm

Die REMAR-Schule auf dem Gelände in Nsawam deckt den gesamten Bildungsweg ab - vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. 20 Lehrkräfte unterrichten aktuell 179 Schülerinnen und Schüler



Nursery 21 | Kindergarten 1: 10 | Kindergarten 2: 16 | Primary 1-8: 132 (BS1: 14, BS2: 16, BS3: 13, BS4: 18, BS5: 20, BS6: 13, BS7: 17, BS8: 21)

90 % der Schülerinnen und Schüler setzen nach Abschluss ihre Ausbildung an einer weiterführenden High School fort - ein starker Indikator für die Qualität der Grundbildung vor Ort.



Fussballakademie

Die REMAR Ghana Soccer Academy ist offiziell beim ghanaischen Sportministerium registriert. 109 Jungen zwischen 6 und 25 Jahren trainieren in vier Altersstufen:



U10-13: 25 | U13-15: 30 | U15-17: 19 | Senior Division 2: 35

90 % der Schülerinnen und Schüler setzen nach Abschluss ihre Ausbildung an einer weiterführenden High School fort - ein starker Indikator für die Qualität der Grundbildung vor Ort.



Landwirtschaft und Einkommensschaffung

Die landwirtschaftlichen Aktivitäten in Nsawam verbinden Ernährungssicherung mit Einkommensschaffung. Eine Kautschukplantage mit 2'000 Bäumen produziert jährlich rund 3 Tonnen, die über eine Partnerschaft mit der National Investment Bank (NIB) abgesetzt werden - die Bank stellt Geräte zur Verfügung und kauft die Ernte ab. Eine Mango-Plantage mit 1'500 aus Burkina Faso importierten Bäumen liefert an die Blue Sky Company, die mit der Agri House Foundation zusammenarbeitet. Die Kleintierzucht (Schweine, Hühner, Ziegen) deckt aktuell den Eigenbedarf der Gemeinschaft; ein Überschuss für den externen Verkauf ist in Planung



Berufsausbildung

Rund 10 Fachausbilder leiten praxisorientierte Werkstätten in Schreinerei, Mechanik und Landwirtschaft. Eine Backstube wird derzeit in Betrieb genommen - die Infrastruktur steht bereit, klare Verkaufsprotokolle für den internen Bedarf und den Verkauf an umliegende Dörfer sind definiert



Beschäftigungspartnerschaften

REMAR Ghana unterhält eine jährlich erneuerte Vereinbarung (MoU) mit MTN Ghana und bietet strukturierte Praktikumsprogramme an, die Begünstigte gezielt auf den Arbeitsmarkt vorbereiten.



Jahresbudget:
CHF 20'000



Empfangshafen:
Tema (Ghana)



20
Lehrkräfte



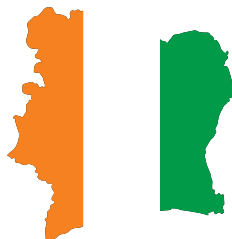
179
Schüler



109
junge Fussballer

Côte d'Ivoire

REMAR Côte d'Ivoire verbindet Bildungsarbeit, soziale Betreuung und humanitäre Grundversorgung für Menschen in besonders verletzlichen Lebenssituationen. Die Arbeit umfasst schulische Unterstützung, Betreuung in sozialen Zentren, Mahlzeitenprogramme sowie regelmässige Hilfe für Gefangene und Menschen ohne familiäre Unterstützung.



Programmaktivitäten

In Anyama betreibt REMAR eine Schule mit rund **360 Schülerinnen und Schülern**. Darüber hinaus ist REMAR in **17 Zentren** in Abidjan, **Anyama, Yaou (Bonoua), Dabou, Bouaké und Yamoussoukro** präsent. Dort werden Familien, Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder begleitet, die von Armut, Ausgrenzung oder instabilen Lebenssituationen betroffen sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der **humanitären Gefängnishilfe**. Seit vielen Jahren besucht REMAR regelmässig das grosse **Gefängnis MACA** in der Elfenbeinküste und verteilt Mahlzeiten an Gefangene, die keine Unterstützung durch Angehörige erhalten.

Zusätzlich betreibt REMAR monatlich eine Gemeinschaftskantine im **Stadtteil Marcory in Abidjan**, wo rund **500 Menschen** mit Mahlzeiten versorgt werden. Insgesamt betreut REMAR Côte d'Ivoire **derzeit rund 475 Personen** in den eigenen Zentren.

Der Hafen von Abidjan spielt zudem eine wichtige logistische Rolle für humanitäre Hilfsgüter nach Westafrika und dient als zentrale Route für Containerlieferungen in die Region.



Empfangshafen: Abidjan (**Côte d'Ivoire**) - grösster Hafen Westafrikas

Polen

REMAR Polen verbindet seit 2023 direkte Sozialarbeit mit Glaubensgemeinschaft und wirtschaftlicher Selbsthilfe. Das Programm umfasst fünf Säulen: Wohnheim für Jungen, Wohnheim für Mädchen und Familien, Streetwork, Mahlzeiten für ältere Menschen sowie obdachlose und bedürftige Erwachsene mit besonderen Herausforderungen und eigene Erwerbstätigkeiten zur Finanzierung der Projekte.



Programmaktivitäten



Jungenheim



Mädchenheim und Familienhaus



Streetwork



Mahlzeiten für ältere und bedürftige Menschen



Erwerbstätigkeiten zur Projektfinanzierung

Finanzen 2025

Finanzen und Transparenz

REMAR Schweiz setzt auf maximale Finanztransparenz. Jeder gespendete Franken wird zweckgebunden eingesetzt. Gemäss provisorischer Jahresrechnung 2025 schliesst REMAR Schweiz mit einem positiven Jahresergebnis von **CHF 18'384** ab - nach einem Verlust von **CHF 168'782** im Vorjahr eine deutlich positive Entwicklung

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Flüssige Mittel	74'983.02	Kurzfristiges Fremdkapital	94'959.74
Forderungen	54'777.49	Langfristiges Fremdkapital	10'031'750.00
Vorräte/Warenlager	9'785.00		
A. Rechnungsabgr.	10'420.53		
Total Umlaufvermögen	149'966.04	Total Umlaufvermögen	10'126'709.74
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Mobile Sachanlagen	110'265.97	Vereinsvermögen	3'360'519.92
Immobilien	13'369'000.58	Jahresgewinn	18'383.64
Total Anlagevermögen	13'479'266.55	Total Eigenkapital	3'378'903.56
Total Aktiven	13'468'846.02	Total Passiven	13'487'229.66

*Gemeinsam
Hoffnung schenken.
Leben verändern.*





Erfolgsrechnung REMAR Schweiz 2025

Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	1'443'702.00
Aufwand für Material und Drittleistungen	513'107.00

Bruttoergebnis	930'595.00
-----------------------	-------------------

Personalaufwand	426'607.00
Übriger Betriebsaufwand	499'272.00

Betriebsergebnis	4'716.00
-------------------------	-----------------

Abschreibungen	0
Finanzerfolg	-26'386.00
Liegenschaftserfolg	90'538.00
Ausserordentlicher Ertrag	3'787.00
Erhaltene Zuwendungen	314'354.00

Jahresergebnis	+18'384
-----------------------	----------------

Alle Angaben in CHF. Vorjahr 2024: Jahresergebnis - 168'782.

AUSBlick 2026

Wohin wir gehen

2026 baut REMAR Schweiz auf den Ergebnissen von 2025 auf und wächst weiter - in der Breite und in der Tiefe.



- ✓ Ausbau von **11 auf 13 Abgabestellen**.
- ✓ 2026 planen wir **135'945 Lebensmittelpakete**, Unterstützung für **8'953** Familien und rund **3'600** Seniorinnen und Senioren.
- ✓ Wachstum der Volunteer-Basis auf **80 Peer-Volunteers**.
- ✓ Ausbau auf **15 Unternehmenspartnerschaften**.

13
Abgabestellen
(von 11)

135'945
geplante
Lebensmittelpakete

8'953
Familien geplant

3'600
Seniorinnen und
Senioren geplant

80
Peer-Volunteers
geplant

15
Unternehmenspartnerschaften
geplant



- ✓ Ausbau der Kapazitäten in **Rivne, Kyiv, Irpin, Chernivtsi und Lviv**
- ✓ Stärkung und operativer Ausbau des **Humanitarian Hub in Lviv**
- ✓ Aufbau **mobiler Versorgungseinheiten** für Gemeinden an der Front
- ✓ Jahresbedarf Ukraine: rund **EUR 900'000**
- ✓ Ausbau der **Bildungsprogramme in Afrika**
- ✓ Weiterentwicklung von **Vocational Training** Centers in westafrikanischen Ländern
- ✓ Erweiterung der **Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche** in westafrikanischen Ländern



Partner und Stiftungen

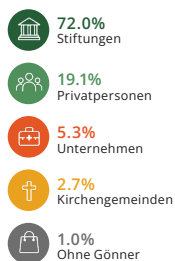
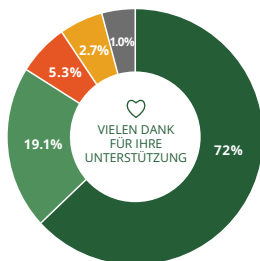
Herzlichen Dank

Unsere Arbeit ist nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung unserer Stiftungspartner, Förderpartner, Unternehmen und Lebensmittelpartner. Wir danken herzlich allen, die 2025 an unserer Seite standen.

WER UNS 2025
UNTERSTÜTZT HAT

72%

unserer Zuwendungen kommen von Stiftungen - ein klares Zeichen für das institutionelle Vertrauen in unsere Arbeit.



Wer uns 2025 unterstützt hat

Die erhaltenen Zuwendungen 2025 verteilen sich auf folgende Unterstützergruppen:

Unterstützergruppe

Anteil

Stiftungen	72.0%
Privatpersonen	19.1%
Unternehmen	5.3%
Kirchengemeinden	2.7%
Online-Kleinspenden	1.0%



Stiftungen und institutionelle Förderer 2025

Walder Stiftung · Proterra Stiftung · MBF Foundation · Robert und Ruth Heuberger-Stiftung · Carl Hüni-Stiftung · Sostipa Stiftung · Pinoli Stiftung · Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung · Kath. Kirchgemeinde · Fondation Ernest Matthey



Unternehmenspartner 2025

Axapt AG · WASCOSA AG · Heiniger Kabel AG · Benitrans Doel.



Lebensmittelpartner 2025

Hauptpartner: Aldi Schweiz · Müller Steinmaur

Andere: Di Bennardo AG · Aligro AG · Pastinella · Gelati Gasparini · Läcklerli Huus AG · migrolino AG · Lidl Schweiz



Privatpersonen

Über 55 private Spenderinnen und Spender haben REMAR Schweiz 2025 mit regelmässigen oder einmaligen Beiträgen unterstützt.



Ukraine-Programm (internationale Partner)

Hope for Ukraine Foundation · Gift of Grace Aid



KONTAKT

Gemeinsam gegen versteckte Armut

REMAR Schweiz ist auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende, jede Partnerschaft, jede Stunde Freiwilligenarbeit zählt.

REMAR Schweiz



Motorenstrasse 6,
CH-8623 Wetzikon



www.remar.ch | fundraising@remar.ch



+41 58 255 55 80



IBAN: CH95 8147 1000 0046 6159 6
Raiffeisenbank Uster | BIC/SWIFT: RAIFCH22E71



REMAR

REMAR SCHWEIZ

BOY